



Medienkonzept der Grundschule am Selzbogen

Stand: Februar 2020

1. Grundgedanken

Unter Medienkompetenz versteht man im Allgemeinen die Fähigkeit, Medien den eigenen Bedürfnissen und den eigenen Zwecken entsprechend zu nutzen und mit ihnen verantwortungsvoll umgehen zu können. (<https://www.bildungsexperten.net/wissen/was-ist-medienkompetenz/>)

Digitale Medien gehören zum Alltag und zur Lebenswelt aller. Auch unsere Schüler und Schülerinnen wachsen mit den vielfältigen Angeboten der Medienwelt auf. Der grundlegende Umgang mit Tablets und Computern ist ihnen oft bereits schon von zuhause bekannt. Deshalb ist es wichtig ihnen auch im schulischen Kontext die Medienwelt mit ihren nahezu unbegrenzten Möglichkeiten, aber auch mit all ihren Gefahren näherzubringen. Aufgabe der Grundschule ist es hier, den Kindern von Anfang an eine sinnvolle Nutzung und Einbettung digitaler Medien in den Schulalltag näher zu bringen. Deswegen stellt die Medienerziehung auch keine zusätzliche Aufgabe der Schule dar, vielmehr soll eine Einbettung in den Unterrichtsalltag, in alle Unterrichtsfächer und in die unterschiedlichen Unterrichtsmethoden stattfinden. Eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft setzt entsprechende Kompetenzen im Bereich der elektronischen Medien unabdingbar voraus.

Laut dem Ministerium für Bildung berücksichtigt die digitale Bildung das Lehren und Lernen mit und über digitale Medien. Insgesamt umfassen die Kompetenzen in der digitalen Welt sechs Kompetenzbereiche:

- Anwenden und Handeln (z.B. Grundlegende digitale Werkzeuge und Anwendungen kennen und in verschiedenen Sachzusammenhängen zielgerichtet nutzen, Lösungswege entwickeln und Ergebnisse mit anderen teilen)

- Problembewusst und sicher Agieren (z.B. Chancen und Risiken digitaler Umgebungen benennen, Verantwortungsbewusst mit digitalen Medien umgehen)
- Analysieren und Reflektieren (z.B. die Vielfalt der digitalen Medienwelt kennen und die eigenen Bedürfnisse einschätzen, Grundlegende Gestaltungsprinzipien und Wirkmechanismen der Medienwelt erkennen)
- Produzieren und Präsentieren (z.B. Inhalte in verschiedenen digitalen Formaten bearbeiten, Zunehmend adressaten- und sachgerecht präsentieren)
- Informieren und Recherchieren (z.B. verschiedene digitale Quellen, Formate und Instrumente bei Recherchen heranziehen)
- Kommunizieren und Kooperieren (z.B. ausgewählte digitale Kommunikationsmöglichkeiten angemessen verwenden)

Diese Kompetenzen sollen den Rahmenplan Grundschule ergänzen und knüpfen an die Inhalte des Medienkomp@sses an, der als Dokumentation des Medienkompetenzerwerbs genutzt werden soll.

2. Technische Infrastruktur - Unserer Schule

Unsere Schule verfügt über 2 Smartboards, 2 Touchscreen-Monitore, 16 I pads (mit zwei Apple-TV's) und einen Beamer. Jede Klasse verfügt über einen Standrechner.

Im Laufe des letzten Schuljahres wurde in allen Räumen ein WLAN -Zugang eingerichtet. Eine Aufstockung unserer Schule mit weiteren 15 i-Pads wurden bestellt. Da die I pads noch nicht eingerichtet sind, besitzen wir im Moment noch keine Apps. Vermutlich werden wir zukünftig die pädagogische Netzwerklösung MNS nutzen.

In unserer Schule wird im Bereich der Möglichkeiten schon Medienkompetenz aufgebaut. Digitale Medien werden zum Beispiel bei Foto- und Videoprojekten (auch im Ganztag) oder im Unterricht durch den Einsatz des Smartboards genutzt. Weiterhin werden die digitalen Medien bereits teilweise zur Differenzierung und Förderung von Schülern und Schülerinnen eingesetzt. Im Schuljahr 2018/2019 haben die ersten Klassen mit dem Medienkomp@ss begonnen.

3. Einsatz digitaler Medien

Bearbeiten in ihrer gesamten Schulzeit Inhalte des Medienkompasses



Weitere schulische Veranstaltungen, die die Medienkompetenz anbahnen, fördern, unterstützen:

- Medienelternabend zu Risiken und Gefahren digitaler Medien
- Projekt „Jedem Kind seine Kunst“ – hier wird ein eigener Trickfilm hergestellt
- Ganztagschule AG: digitale Fotobearbeitung
- Hörspiele und Kurzfilme im Unterricht erstellen
- 4. Klassen: Projekt „Sicher im Netz“ (Aufklärung zu Risiken und Gefahren digitaler Medien)

In Zukunft würden wir gerne, wenn die technische Ausstattung entsprechend vorangeschritten ist, eine Projektwoche mit dem Schwerpunkt digitale Medien anstreben. Hierfür würde sich das Thema „Vom Erzählen zum Schreiben – Erstellen von multimedialen Bilderbüchern mit Tablets“ anbieten. Weiterhin wäre ein verstärkter Einsatz der Medien im Bereich des Ganztages möglich: Foto-AG, Internet-AG, Video-AG.

4. Weiterbildungsmöglichkeiten und Fortbildungsrahmen

Die ständig sich weiterentwickelnden digitalen Medien stellen eine Herausforderung für Lehrerinnen und Lehrer dar. Wichtig ist, sich mit diesen auseinanderzusetzen und entsprechende Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote zu nutzen. Das Pädagogische Landesinstitut unterstützt die Lehrkräfte durch Fortbildungsmaßnahmen und Beratungsangebote. Auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz findet man verschiedene Angebote und Portale mit konkreten Tipps für die Unterrichtspraxis. Unter <https://curriculum.bildung-rp.de> sind mögliche fachspezifische Zugangsmöglichkeiten zu den Kompetenzen der digitalen Welt exemplarisch hinterlegt.

Eine Fortbildung zum Thema „Einsatz des Ipads im Unterricht“ wurde bereits im vergangenen Schuljahr von dem Kollegium am Selzbogen im Landesmedienzentrum besucht. Zudem wurde die jährlich stattfindende Fortbildungsveranstaltung „I-media“ bereits rege von einigen Kolleginnen besucht. Der nächste Studientag befasst sich mit dem Thema digitale Medien.

5. Eltern

Digitale Bildung soll, auch laut dem Ministerium für Bildung, in möglichst enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus erfolgen. Deswegen ist es wichtig, die Eltern mit einzubeziehen und als Schule das Thema „Digitale Bildung“ kontinuierlich in bereits bestehende Kommunikationsstrukturen wie z.B. Klassenelternabende, Elterninformationsveranstaltungen (Elternabend zu Risiken und Gefahren digitaler Medien) usw. einzubinden. Darüber hinaus können individuelle Informations- und Beratungsgespräche nach Bedarf stattfinden.

6. Ausblick

Im Rahmen des Projekts „Medienkompetenz macht Schule“ gibt es einen Schulbeschluss, Tablets als Unterstützung der individuellen Förderung in der Grundschule einzusetzen.

Zur Zeit beschäftigen wir uns noch mit dem Einrichten der I pads und Sichten sinnvoller Lernapps. Weiterhin wurde ein Steuerungsteam gebildet, welches ein stimmiges Medienkonzept erstellt. Im Großteam wurde festgelegt, welche Inhalte in welchem Schuljahr behandelt werden (Spiralcurriculum).

Weiterhin wird darauf geachtet, dass das Lernen mit den Medien in alltägliche Lernprozesse integriert wird. Traditionelle und digitale Medien sollen sich sinnvoll ergänzen und ein verantwortungsbewusster, kritischer und sachgerechter Umgang mit Medien geschult werden.

Außerdem ist die Lehrerprofessionalisierung ein weiter wichtiger Aspekt. Dafür werden in den eigens dafür geschaffenen Präsenzzeiten am Nachmittag geschulte Kolleginnen andere Kolleginnen professionalisieren. Hierbei sollen elementare Techniken am iPad / Smartboard vermittelt werden. Gegenseitige Hospitation ist hierbei ebenfalls geplant und finden bereits statt.